

Wortführer. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer: -
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 114.

Halle, Freitag den 19. Mai
Hierzu eine Beilage.

1837.

Deutschland.

Man schreibt aus Breslau d. 14. d. M.: Als Beweis gegenseitiger Duldung und Annäherung in religiöser Hinsicht darf angesehen werden, daß der unbemittelten evangelischen Gemeinde zu Steinkunzendorf (Kreis Reichenbach, Reg. Bez. Breslau), die einer eigenen Kirche entbehrt, auf den Wunsch der evangelischen Geistlichkeit der Mitgebrauch der dortigen katholischen Ortskirche, nach Anordnung des Herrn Fürstbischöf von Breslau, durch das Fürstbischöfliche General-Bikariat: Amt mit vieler Bereitwilligkeit gestattet worden ist, so daß nun in derselben alle 4 Wochen evangelischer Gottesdienst gehalten wird.

Die Direction der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat eine Summe von 544 Thlr. 23 Sgr. als den Antheil der Interessenten des Erfurter Regierungs-Bezirks an der im vorigen Jahre stattgefundenen, nach den Statuten der, gedachten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu gemeinnützigen Zwecken bestimmten Gewinnhälfte, der Königl. Regierung in Erfurt zur Disposition gestellt, mit dem Antrage, solche dem dasigen Magistrate zur Verwendung für die in Erfurt bestehende Wart- und Pflege-Anstalt für verwahrlosete Kinder zu überweisen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 10. Mai. Ihre Maj. die Königin werden am Montag den 16. Mai die Reise nach Berlin antreten.

Frankreich.

Paris, d. 12. Mai. Se. Maj. der König wird am 1. Juni nach Fontainebleau abgehen, um der Vermählung des Kronprinzen beizuwohnen.

Die Prinzessin Helene von Mecklenburg und die verwitwete Erbgröfherzogin Auguste werden am 24. Mai zu Saarbrück, am 25. zu Metz, am

26. zu Verdun, am 27. zu Chalons-sur-Marne, am 28. zu Laferte-sous-Jouarre, übernachten und am 29. zu Fontainebleau intreffen. Auf dem ganzen Wege wird die Prinzessin Helene mit allen einer Königin gebührenden Ehrenbezeugungen empfangen.

Die Amnestieordonnanz hat der Journalpolemik eine frische Farbe gegeben. Das Zusammenstimmen im Loben, welches am ersten Tage nach der unerwarteten Publikation in den Oppositionsorganen zu herrschen schien, hat kaum 24 Stunden gedauert. An der Ordonnanz wird nun stark gemäkelt; ihre Motive werden entstellt; ihr Verdienst soll durch das Circular schreiben Barthe's, das den Justizbehörden aufgiebt, die Septemberelese nicht einschlafen zu lassen, sehr geschmälert sein. Das bedeutendste Symptom einer neuen Komplikation scheint uns jedoch, daß drei entschiedene Gegner der Regierung (nicht etwa nur der Doktrin), Garnier-Pages, Cormenin und Lamennais eine Subskription eröffnet haben, um die aus den Gefängnissen entlassenen politischen Verurtheilten zu unterstützen. Der National hat die Subskriptionsliste in seinem Bureau aufgelegt und für sich 500 Fr. gezeichnet.

Die Zahl der in Folge der Amnestieordonnanz auf freien Fuß gesetzten politischen Verurtheilten wird auf 169 angegeben.

Meunier hat sich nun für Neu-Orleans, als seinen Verbannungsort, entschieden; er wird sich zu Brest einschiffen.

Gr. Thiers soll viel zur Amnestie beigetragen, auch versprochen haben, auf die Bedingung, daß sie ertheilt werde, das Ministerium vom 15. April in der Kammer vertheidigen zu wollen.

Belgien.

Brüssel, d. 10. Mai. Heute fand in der Kapelle des Palais in Laeken die feierliche Taufe des neugeborenen Prinzen statt. Patzen waren der Her-

zog von Orleans und die Prinzessin Adelaïde, die Beïde, eben so wie der Prinz von Joinville und sämtliche Staats-Minister, zugegen waren. Der junge Prinz wird jetzt von den Zeitungen Prinz Philipp genannt.

Spanien.

Aus Madrid wird geschrieben, General D'raa habe Befehl erhalten, Cantavieja um jeden Preis wieder zu nehmen, dann aber auch ein Exempel zu statuiren, d. h. die Einwohnerschaft (die den Karlisten die Thore geöffnet hat) zu decimiren.

Telegraphische Depesche. Perpignan, d. 9. Mai. Am 4. wurden Abtheilungen englischer Marinetruppen zu Barcellona ans Land gesetzt, um mehrere Geschütze zu bedienen, welche den Ramblaplatz beschriften. Am 6. Mai sah man neue Unruhen als hereinbrechend an, indem die Ungestraftheit der Anarchisten sie nur noch mehr ermuthigen mußte. Am 9. Mai war man zu Figueras in Besorgniß.

Türkei.

Nachstehendes ist ein Auszug des von dem britischen Agenten zu Bairut eingesandten Berzeichnisses der Ortschaften in Syrien, welche durch das neuliche schreckliche Erdbeben mehr oder minder verheert wurden. Im Distrikt Aklia el Liffa haben 13 Städte und Dörfer gelitten, und zwar sind die Städte el Miliab, Am-Nebli gänzlich verheert, eben so 5 Dörfer; von Hazum sind $\frac{1}{2}$, von Zigish $\frac{1}{4}$ verheert. Dieser Distrikt hat 178 Menschen verloren, beith Kasteil Bilad Kliff kamen außerdem 600 Stück Ziegen um. Im Distrikt Ghana sind sämtliche 14 Ortschaften, die er enthält, gänzlich verheert, darunter die Stadt Sol Sakah. Von acht Ortschaften dieses Distrikts ist der Menschenverlust konstatiert und beträgt 438 Seelen, von den übrigen war der Verlust nicht zu ermitteln, nur so viel weiß man, daß von sämtlichen Einwohnern des Fleckens Debin auch nicht ein einziger davongekommen ist. Der dritte Distrikt, Mevigaoun ist vollkommen verwüstet, von sämtlichen 19 Ortschaften ist fast nichts mehr da als Schutthaufen, daher auch der Menschenverlust hier nicht in Zahlen ausgedrückt werden konnte*). Was nun die größeren Städte Syriens betrifft, so sind in Damaskus 4 Minarets und einige Häuser eingestürzt und 7 bis 8 Menschen umgekommen. In Acre haben die Befestigungsarbeiten sehr gelitten und der Menschenverlust war ungefähr eben so stark wie in Damaskus, eben so zu Sidon; Tyrus und Nazareth haben nur wenig gelitten, von Naplus sind die Verheerungen und der Menschenverlust unbekannt; dagegen sind Jaffa und Liberia's gänzlich zerstört, und in ersterer Stadt sind 4 bis 5000, in letzterer 1000 Menschen ums Leben gekommen.

*) Im Orient besteht bekanntlich keine Volkszählung, sonst würde gerade hier, wo zumeist alle umgekommen sind, die Zahl am leichtesten anzugeben sein.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Nach langen schmerzvollen Leiden starb heute unsere gute Mutter die verwitwete Henriette Dau-

thendey, geb. Schmidt, an den Folgen der Waffersucht in ihrem 38. Lebensjahre.

Indem wir dieses unsern nahen und entfernten Freunden und Verwandten schuldigt anzeigen, bitten um ihre stille Theilnahme

Wettin, den 9. Mai 1837.

die hinterbliebenen Kinder

Albert

Alwine

Louis

Dauthendey.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 7. der Instruktion vom 13ten April 1825, bringe ich hiermit zur Kenntniß sämtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreis-Revisions-Geschäft

den 12. Juni im Gasthose zur Krone in Ebnern, den 13. und 14. Juni im grünen Hofe vor Halle, jedesmal von früh 6 Uhr an, Statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1813 bis letzten Dezember 1817 geboren wurden, ihrer Militärpflicht noch nicht genügt haben und im Saalkreise sich gegenwärtig aufhalten. Ich fordere hiernach alle, in dem vorbezeichneten Zeitraume geborne inländische Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder sich in demselben zur Zeit, sei es als Gesinde, Handlungsdiener, Lehrbube oder sonst vorübergehend aufhalten, hierdurch auf, sich, insofern solches noch nicht geschehen sein sollte, sofort bei ihrer Wohnortsbehörde, und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter Vorzeigung ihrer Taufurkunde, oder der, über ihre frühere anderswo erfolgten Gestellungen sprechenden Papiere, zu melden, um in die Stammliste eingetragen zu werden, und den Tag und Ort, wo sie sich vor der Kreis-Ertrag-Commission zur Musterung zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung, und demnach die Gestellung an einem der oben benannten Tage und Orte, unterläßt, hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben, und namentlich zu erwarten, daß er ohne alle Rücksicht auf etwaige Reklamationen, wegen häuslicher Verhältnisse, eingestellt werden wird.

Sämmtliche Ortsbehörden fordere ich auf, gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Ortschaften zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und streng darüber zu wachen, daß kein, in andern Kreisen gebornes, zur Zeit im Orte sich aufhaltendes militärpflichtiges Individuum sich der Revision unter dem Vorwande, daß es sich bei seinem Geburtsorte stellen wolle, oder bereits gestellt habe, entziehe, indem nach den bestehenden Bestimmungen Jeder sich in dem Kreise, wo er sich zur Zeit der Revision aufhält, keineswegs aber an seinem außerhalb des Kreises gelegenen Geburtsorte, zu stellen hat.

Halle, den 11. Mai 1837.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Von des Königl. Geheimen Staats: Ministers Herrn v. Klewiz Excellenz, ist ohnlängst eine abermalige Sammlung milder Verträge für die seit längeren Jahren unter dem Namen Martins: Stift in Erfurt bestehenden Anstalt, deren Hauptzweck die Erziehung und Besserung moralisch verwahrloseter Kinder und junger Verbrecher ist, in hiesiger Stadt zu veranstellen anbefohlen worden.

Es wird daher diese Sammlung wie früher durch das Herumschicken einer Subscriptions: Liste, worauf der ergebene Beitrag zu bemerken gebeten wird, geschehen, der Ertrag selbst aber demnächst durch dieses Blatt bekannt gemacht werden.

Halle, den 12. Mai 1837.

Der Oberbürgermeister
Dr. Mellin.

Die Anfuhr des erforderlichen Kieses zur Beschützung des Paradeplatzes, wozu circa 120 Fuder à 24 Kubikfuß erforderlich sind, soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Im Auftrage Königl. Intendantur zu Magdeburg ist von uns hierzu ein Termin

auf den 23. Mai c.,
Vormittags 11 Uhr,

im Commissionszimmer anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 12. Mai 1837.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Mad. Ducommun zu Braunschweig.
- 2) An Hrn. Prediger Lüdecke zu Glien.
- 3) An den Handarbeiter Schulze zu Kühren.
- 4) An den Kammmacher, Gesellen Gland zu Landshut.
- 5) An Hrn. E. Elzner sen. zu Nordhausen.
- 6) An Frau Neumann zu Neuholdensleben.
- 7) An Madame Herbst zu Osterwieck.
- 8) An Hrn. Wilhelm Seidel zu Posen.
- 9) An Hrn. August Placke zu Quersfurt.
- 10) An Hrn. Cand. Valdamus zu Stersleben.
- 11) An Hrn. Cand. Drude zu Weißwarthe.
- 12) An Hrn. A. Langenberg zu Zeitz.

Halle, den 16. Mai 1837.

Königl. Postamt.
Söschel.

Die bisherigen Besitzungen des Königl. Schul: Seminars in Weissenfels, bestehend in drei Gebäuden und einigen Anhängen, nebst einem dahinter unmittelbar an der Saale gelegenen Obstgarten, und außerdem in 2 ausgebreiteten den 4ten Theil der Stadt umgebenden sehr fruchtbaren, mit fließenden Wassern versehenen, und mit den besten Obst- und Weinsorten besetzten, 882 □ R. an Fläche haltenden Gärten; sollen in Folge

höhern Auftrags alternativ in einzelnen Theilen und dann im Ganzen öffentlich zur Veräußerung gestellt werden.

Von den drei Gebäuden steht das ganz massive, dreistöckige Hauptgebäude in der Mitte, und enthält außer einem ausgebauten Mansarde: Dache, in den 3 Stockwerken 21 Piecen. Von den kleinen zweistöckigen Nebengebäuden ist das eine massiv, aber unausgebaut, das andere unten massiv, oben in Fachwerk aber sehr bequem, ausgebaut. Alle drei Häuser liegen mit der Vorderfronte gegen Mittag.

Das ganze Etablissement bietet einen sehr freundlichen und bequemen Wohnsitz dar, und eignet sich nicht minder zur Anlegung eines großen Fabrik- oder Handelsgeschäfts; die Gärten aber können, wegen ihrer außerordentlichen Fruchtbarkeit, einem unternehmenden Gärtner einen sehr angemessenen Gewinn abwerfen.

Zum Bietungstermine, welcher auf den 21. Juli d. J., Vormittag um 10 Uhr in dem Etablissement selbst angesetzt worden ist, laden die unterzeichneten Commissarien besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Kapitalwerth der ganzen Besitzung zu 6914 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, und die Verkaufsbedingungen, nebst dem Veräußerungsplane bei jedem der beiden Commissarien täglich, jedoch mit Ausnahme der Sonntage, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können. Auch liegt der Situationsplan bei dem Seminar: Direktor Dr. Harnisch zur Einsicht bereit; welcher Letztere überdies den Kaufbewerbern die etwa gewünschte nähere Auskunft über die zu veräußernden Realitäten ertheilen wird.

Abschriften der Verkaufsbedingungen und des Veräußerungsplanes werden die Commissarien den darum Nachsuchenden gegen Erlegung der Kopialten gern und schnell ertheilen.

Merseburg und Weissenfels,
den 13. Mai 1837.

Im Auftrage des Königl. Hochlöblichen Provinzial: Schul: Kollegiums zu Magdeburg.

Der Regierungsrath Hanewald in Merseburg.	Der Seminar: Direktor D. Harnisch in Weissenfels.
---	---

Gerichtliche Subhastation.

Die zu dem Nachlasse der zu Spören verstorbenen Frau Marie Sophie verwittw. Mahn gib. Köbner gehörige sub No. 29. zu Spören gelegene Gutsbesitzung mit 122 Morgen 20 Ruthen Feld und 7 Morgen 165 Ruthen Wiese, Pertinenz: rundstücken, zusammen auf 7659 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. und einem Viertel Landes Feld im Zörbiger Stadtfelde auf 491 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wovon die Taxe und der Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden kann, soll nebst Inventarium und einigen Vorräthen auf

den 22. Juni d. J., 10 Uhr,
an Gerichtsstelle zu Spören subhastirt werden.

Spören bei Zörbig, den 9. Mai 1837.

Das Patrimonial: Gericht.
Dieze.

Wir haben ein Commissions-Lager von Caffee's aus erster Hand erhalten, und sind beauftragt, in Quantitäten bis zu einem Thaler zu verkaufen, wofür wir 4 lb ganz feine kleinbohnige grüne Waare, äußerst delikar, offeriren.

Wir machen besonders die Herren Gastgeber und Wiederverkäufer auf diesen höchst billigen Preis aufmerksam, und empfehlen uns insgemein zu geneigter Abnahme.

Ferd. Schmidt & Stempelmann,
Halle am Moritzthor.

Neu geformte trockne beste Braunkohlensteine werden in der Fabrik am Moritzthor No. 2019. à Hundert 7½ Sgr. verkauft, und Lieferungen in allen Quantitäten für jede Jahreszeit unter billigen Bedingungen übernommen.

In meinem Hause, am Moritzthor No. 2019. belegen, ist ein sehr gut eingerichtetes Logis von drei Stuben, Kammern, Küche und anderer nöthigen Räume zu vermieten und kann erforderlichen Falls sogleich bezogen werden.

Der Kaufmann Ferdinand Schmidt.

Nicht zu übersehen!

Wir zeigen einem hohen Adel und geehrten Publikum hiermit an, daß wir bei unsrer Durchreise von Weimar nach Berlin uns entschlossen haben, hochdenselben unser Seiden-Band-Lager zu präsentiren, wobei zu bemerken, daß wir die allerneuesten Mode-Bänder zu auffallend billigen Preisen verkaufen, und bitten ganz ergebenst um zahlreichen Besuch. Unsere Buden befinden sich auf dem Markt am Waisenhause.

- J. Meseritz aus Bug.
- J. Selzer & Comp. aus Lissa.
- L. Seldis & Comp. aus Lissa.
- B. Wieber aus Krotoszin.

Vier Kühe, eine frischmilchende und drei tragende, sind auf dem Amte Helmsdorf bei Gerbstedt zu verkaufen.

Fünfzig Stück fette Hammel verkauft
das Vorwerk Langenbogen.

Königsschießen.

Daß auf kommenden Donnerstag und Freitag, als den 25. und 26. Mai, unser diesjähriges Königsschießen gehalten wird, zeigt allen resp. Theilnehmern hierdurch ergebenst an

Die Schützengesellschaft zu Cönnern.

Meine Wohnung ist auf dem medicinischen Klinikum, Domplatz Nr. 1050.

Dr. E. Mayer,
prakt. Arzt u. Wundarzt.

Verkauf. Einhundert Stück Fethhammel stehen zum Verkauf bei E. Otto in der Mühle zu Rabnitz zwischen Merseburg und Schkeubitz.

Den 24. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, so wie auch alle Tage Gelegenheit nach Leipzig; auch können noch andere weite Reisen und Badefahren angenommen werden bei

Krdning in der Schmerstraße.

Verkaufs-Anzeige.

Das adelitze Freigut Gräfensuhl bei Stadt Mannsfeld, welches sich vorzüglich durch seine Schäferei-Gerechtigkeiteit und seine gesunden Schaafweiden auszeichnet, soll aus freier Hand verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind bei Herrn Amtsrath Meyer in Groß-Oschersleben und bei dem Gutspächter Herrn Demler in Batterode zu erfahren, bei welchen auch der Ertrags-Anschlag zur Einsicht bereit liegt.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung E. Königl. Preuls. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg, im 12ten Stück des Regierungs-Amtsblattes, das Mineralbad und die Dr. Struvesche Mineralwasser-Anstalt betreffend, ersucht Unterzeichneter diejenigen, welche die vom 5ten Juni bis ultimo August geöffnete Dr. Struvesche Trinkanstalt künstlicher Mineralwasser benutzen wollen, demselben einen Tag vorher Kenntniß zu geben, um das Nähere in Erfahrung zu bringen, und Eintritts-Karten in Empfang zu nehmen.

Lauchstädt, im Mai 1837.

Der Apotheker A. Fischer.

Durch die gütigen großen Bemühungen des Herrn Schauspielers und Inspicienten Unzelmann ist es mir möglich geworden, dem kunstliebenden Publikum die, durchaus ganz genau mit dem Gesänge übereinstimmenden, so sehr nöthigen Texte zur heutigen Oper

Don Juan

hiermit anbieten zu können, und sind dieselben heute in meiner Druckerei für 2½ Sgr. zu haben.

Heinr. Ruff jun.

Sonntag den 21. Mai ist bei mir Musik und Tanz, wozu ganz ergebenst einladet

der Gastwirth Schurik
zu Reideburg.

Ein junger ordnungsliebender Mann sucht einen Dienst als Kutscher oder Hausknecht und kann solchen sogleich antreten; ein Näheres erfährt man bei Mad. Kuhnert in der Leipziger Straße No. 282.

Eine Leihbibliothek, aus 1300 Bdn. bestehend, und sehr beliebte neuere und ältere Unterhaltungsschriften enthaltend, soll für 150 Thlr., doch nicht billiger, verkauft werden, wenn dies vor dem 1. Juli c. geschehen kann. Auch können cc. 200 Exempl. des Verzeichnisses der Bücher sehr billig mit abgelassen werden. Wo? — sagt der Commissionair Herr Kochhardt auf dem Sandberge in Halle.

Mauer- und Dachziegel von bester Güte sind in Vorrath in der Ziegelei Alt-Schloß bei Bitterfeld (nicht Ballenstedt, wie in Nr. 111 und 112 des E. angegeben).

Reißner.

Beilage



Portugal.

Lissabon, d. 10. April. Die offiziellen Nachrichten aus Algarbien reichen bloß bis zum dritten. Es geht aus denselben hervor, daß man den Migue-
listen Remeschido mit seiner Bande noch immer ver-
gebens aufsucht, ungeachtet sie bald hier, bald dort
Raubereien begeht. Manche der Räuber sollen sich
die angekündigte Amnestie zu Nutzen machen, und bei
dem Kommandanten der Expedition melden. Das
letzte Treibjagen in den Gebirgen gegen Remeschido
wurde am 3. d. veranstaltet, und bestand aus allen
Militair-Detachements in Begleitung von 2000 Trei-
bern, lauter Gebirgsbauern; Schlucht für Schlucht und
Busch für Busch wurden durchstöbert, ohne daß man
eine Spur von Räubern aufgefunden, so daß man
unverrichteter Sache sich wieder in die Standquartiere
begab. Am Ende des Treibens erklärte ein Bauer
gehört zu haben, daß die Bande sich nach dem Monte de
Santa Maria zurückgezogen habe; noch wahrschein-
licher aber ist es, daß der größte Theil derselben sich
mit unter den Treibern befand, und so führt denn Reme-
schido die gegen ihn gesandte Macht an der Nase her-
um, und spielt ein wahres Spiel des Versteckens. —
Der Militair Kommandant aus der Provinz Minho er-
theilt die Nachricht vom 10. April, daß der berüch-
tigte Räuberhauptmann Thomas das Quingostas mit
seiner Bande nach Gallizien übergegangen, wo er von
spanischen Truppen geschlagen worden sei, daß man
aber später in Minho auf den Raubgefährten dessel-
ben, Vitaez, gestoßen, der in dem Gefechte geblieben.
Aus Beja schreibt man vom 12., daß die besten
Nachrichten aus den Gebirgen eingelaufen, indem man
nirgends eine versammelte Bande mehr gewahre!
Der Kommandant der 6ten Militair-Division berich-
tet vom 10. April aus Castello Branco, daß in dem
Distrikte von Guarda sich eine große Räuberbande ge-
bildet habe, welche die öffentliche Ruhe störe, und mit
der Bande in Verbindung stehe, welche am oberen
Douro raubt. Durch die gegen sie ausgeschieden
Detachements vom 2ten Jäger-Regiment wurden
8 Räuber gefangen, allein da die Eskorte derselben
von einem Theile der Bande angegriffen wurde, sei
die Eskorte in die Nothwendigkeit versezt worden, die
Gefangenen zu erschießen. Das Ministerium ertbeilt
darauf den Befehl an den Kommandanten, diese That
streng untersuchen zu lassen, und die Thäter zur Ver-
antwortung zu ziehen, wenn sie ohne Noth so han-
delten.

Ver mis ch t e s.

— Einer Mittheilung aus Aachen zufolge, hat
es sich nicht allein bestätigt, daß der berüchtigte Zaun
wirklich ermordet, man hat auch bereits mehrere des
Mordes verdächtige Personen verhaftet. Zaun hielt
sich unter falschem Namen in E..... auf, ver-
muthlich bei Jemandem, dem sein wahrer Name nicht
unbekannt. Dieser bringt einen alten Rock zum

Schneider, um daraus für ein Kind ein Kleidungs-
stück machen zu lassen; beim Zertrennen fand sich zwi-
schen Futter und Tuch geronnenes Blut, was den
Schneider bewog, die Sache zur Anzeige zu bringen.
Es ergab sich nun, daß dieser Rock von Zaun vor sei-
nem Verschwinden getragen worden sei; es fand sich
aber auch, daß derselbe Rock bei einem Einbruche ge-
stohlen war. Der zeitige Besitzer des Rockes ist nebst
mehreren anderen Verdächtigen eingezogen. Der
Leichnam war grade an den Stellen verstümmelt, wo
sich besondere Kennzeichen vorfinden, nämlich eine
Wurze auf der rechten Backe, ein Fleck an dem rech-
ten Mundwinkel und Schwielen an den Beinen. Der
tödliche Schlag war auf das Hinterhaupt gefallen,
woraus sich auf einen Ueberfall schließen läßt.

— Man schreibt aus Berlin. Die letzte Ber-
liner Todtenliste meldet den Tod einer 106jährigen
Frau, der Wittwe des Schneidermeisters Engel, an
Alterschwäche, und daß 3 Knaben von 6 bis 7 Jah-
ren an dem Genuß von Wasserhiesling starben, wel-
chen sie auf einem Holzhof gefunden und für Zuck-
wurzeln gehalten hatten. Ungeachtet aller ärztlichen
Hülfe waren sie nach kaum einer Stunde todt; ein
vierter Knabe, welcher weniger von der Giftwurzel
genossen, wurde gerettet.

— Ein Bauer im Kirchspiel Helldorf im nörd-
lichen Jütland hat in einem Hügel, in dem er einen
Ziegelofen anlegen wollte, das größte Grabgewölbe,
das bisher daselbst gefunden wurde, vielleicht einen
Tempel (?) aus der heidnischen Zeit, entdeckt. Das
Hauptgewölbe ist zwölf Ellen lang, 2½ Ellen hoch
und 3¼ Ellen weit. Die Wände bestehen aus unge-
heuren zum Theil abgerundeten Steinblöcken, die so
dicht an einander schließen, daß gar keine Erde herun-
tergefallen war, als die Arbeiter das Gewölbe betra-
ten. Außer diesem Hauptgewölbe sind bisher zwei
nach Osten und Westen belegene Nebengewölbe aufge-
graben; das östliche scheint den Eingang gebildet zu
haben. Im Hauptgewölbe auf der linken Wand,
dem Eingange gegenüber, finden sich einige Runen
und Hieroglyphen; übrigens sind bisher, mit Aus-
nahme eines steinernen Hammers, weder Doferge-
räthe, noch Waffen, Urnen oder Geschmeide ausge-
graben worden.

— Von dem Tischler und Maschinen-Baumeister
J. B. Spiß in Petersburg ist eine Buchdrucker-
Schnell-Pressen erfunden worden, die sich durch Ein-
fachheit und Dauerhaftigkeit auszeichnet und wegen
ihres verhältnißmäßig wohlfeilen Preises die Aufmerk-
samkeit aller Männer vom Fache verdient. Die Mitte
zwischen den großen Maschinen-Schnell-Pressen und
den Hand-Pressen haltend, ersetzt sie beide und
kann um so mehr in allen Druckereien mit Vortheil
angewandt werden, da man keiner Dampfmaschine
oder besonderer Arbeiter zu ihrer Bewegung bedarf,
indem die Drucker dies ohne alle Anstrengung selbst
verrichten.



— Die Kölnische Zeitung meldet aus Caub: In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai fiel neuerdings wieder viel Schnee, so daß die Gebirgshöhen ganz damit bedeckt sind.

— Auch in Amsterdam schneite es am 9. Mai, Morgens.

— Man schreibt aus Oppau, d. 9. Mai. Mangel an Holz und am nöthigen Viehfutter trieb heute wieder ungewöhnlich viele Leute in den, eine Stunde vom Orte und über dem neuen Rheine (Rheindurchsick) liegenden Wald, um dort für den augenblicklichen Bedarf das Nöthigste zu sammeln. Der hohe Wasserstand machte es indessen unmöglich, wie sonst, das Kanalbett zu durchwaten. Acht junge Bursche, eben so viel Mädchen und eine Frau, bestiegen um die Mittagszeit mit ihren Traglasten einen Rachen, der ober, hierdurch überladen, Wasser schöpfte und unter sank. Fünf Bursche und ein Mädchen retteten sich durch Schwimmen und durch Hülfe Anderer, und die Frau hielt sich am Rachen fest, schwamm mit demselben 5—600 Schritte abwärts, ward dann aber mit Hülfe eines andern Rachens glücklich an's Land gebracht. Eine Familie traf das Unglück in hohem Grade. Zwei wohlgezogene, fleißige Mädchen, eines im 22., das andere im 20. Lebensjahre, verloren hierbei ihr Leben. Ungeachtet alles Suchens, konnte bis diesen Abend Keines der 10 unglücklichen Opfer aufgefunden werden.

— Am 12. Mai wollte Hr. Green mit dem Ballon, der ihn im letzten Winter nach Nassau brachte, im Wauxhall zu London aufsteigen; im Schiffchen wird Platz für 10 Personen sein.

— Es sind Briefe von dem in Afrika reisenden Capitain Alexander vom 1. Januar in London angekommen. Der Reisende befand sich wohl, und war damals in Afrikaners Kraal im Lande der Groß Namaquas, etwa in 28° 20' südlicher Breite und 18° 40' östlicher Länge von Greenwich, 50 Engl. Meilen östlich von dem warmen Bade, einer heißen Quelle, die eine Temperatur von etwa 32° R. hat. „Das Land, welches er passirte, schilderte er folgendermaßen: Von allen abscheulichen Ländern, die ich jemals gesehen habe, ist das zwischen den Kamies-Bergen und dem Gariep-Flusse (dem Hum der Namaquas) das schlechteste; es ist dürr, steinig, von grauem Ansehen, mit heißen Ebenen, schwarzen Bergen und hat nur etwa alle 40—50 Meilen eine Quelle. Wir sind indeß glücklich hindurch gekommen; und auch den Drange-Fluß haben wir glücklich überschritten. Der Häuptling Abraham war nach dem warmen Bade vorausgegangen und kehrte mit 16 Schwimmern zurück, die uns unsere Karavane, welche aus zwei Wagen, funfzig Pferden, eben so vielen Ochsen und Schaafen und 6 Hunden bestand, sicher über den Fluß hinüberschafften. Die Namaquas hatten, obgleich das Land um Afrikaners Kraal anscheinend dürr ist, zahlreiche Rinder- und Schaafherden, und sie versicherten dem Capitain Alexander, daß nordwärts das Land sich mit jedem Schritte verbessere und viele außerordentli-

che Dinge enthalte, z. B. Berge von Eisen, zweibeinige Schlangen von ungeheurer Größe, Menschen mit Elefantenz-Füßen, Einhörnern u. s. w. Der Capitain Alexander hoffte im März die Wallfisch-Bai, in 23° 45' südlicher Breite, zu erreichen, und dort ein Schiff zu finden, auf dem er nach dem Kap der guten Hoffnung zurückkehren könne.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld. Halle, den 18. Mai.

Table with 2 columns: Grain type and price. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Del. Prices are listed in thaler, shilling, and penny.

Quedlinburg, d. 10. Mai. (Nach Wispeln).

Table with 2 columns: Grain type and price. Rows include Weizen, Roggen, Raffinirtes Rübböl, Rübböl, Leinöl.

Magdeburg, den 16. Mai. (Nach Wispeln.)

Table with 2 columns: Grain type and price. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 18. Mai.

Table with 2 columns: Grain type and price. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Rappsaat, W. Rübsen, S. Rübsen, Del. per Centner.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 16. Mai: Nr. 9 und 4 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Mai.

- List of names and locations: Im Kronprinzen: Hr. Del. Schlichting a. Götting. Hr. Hofrath Pannier m. Fam. a. Zerbst. Hr. OES. Rath Jstich a. Naumburg. Hr. Ger. Amtm. Blegner a. Vitterfeld. Hr. Rittergutsbes. Wille m. Gem. a. Danzig. Stadt Zürich: Hr. Obereinfahrer v. Kölichen a. Wettin. Hr. Kaufm. Berndt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Voigt a. Dessau. Die Hrrn. Stud. Schmidt, Heine u. Herrmann a. Leipzig. Golden Ring: Fräul. Köhler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Buhle a. Berlin. Hr. Kaufm. Große a. Hamburg. Hr. Kaufm. Heide a. Kassel. Hr. Geschäftsführer Blumenröder a. Hamburg. Hr. Fabr. Strack a. Magdeburg. Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Berlin. Hr. Kaufm. Dombrowsky a. Leipzig. Hr. Partic. Hamburger a. Königsberg. Hr. Intendanturrath Lehmann a. Magdeburg. 3 Schwänen: Hr. Kaufm. Sonnenthal a. Dessau. Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Wery u. Hr. Färber Warschall a. Bleicherode.

